

Altes Haus erscheint in neuem Glanz

Einweihung Am Marktplatz 5 in Wertingen wird nach Renovierung gefeiert

VON ANDREAS PFEFFER

Wertingen 455 Jahre hat das Fachwerkhaus am Wertinger Marktplatz inzwischen auf dem Buckel. Schaut man es jetzt an, kann man dies gar nicht glauben. In einem angenehmen Gelbton und mit grünen Fensterläden sticht das Haus am Marktplatz 5 schnell hervor. Seit September 2009 wurde das Haus von Grund auf neu renoviert. Gestern fand die Einweihung statt. Anwesend waren die am Umbau beteiligten Firmen samt ihrer Handwerker, das Architektenteam um Jacqueline Ferrara und Heidi Lewald, Bürgermeister Willy Lehmeier und Kaplan Franz Wespel, der das Haus segnete.

Mithausbesitzerin Gabriele Killensberger, zugleich mit ihrer Schwester Hertha Stauch Gesellschafterin der Hugo Krauß GmbH Verpachtungs KG, gab in ihrer Empfangsrede einen Überblick über die Geschichte des Hauses.

Seit 140 Jahren im Eigentum der Familie Krauß

Vor 140 Jahren ging es in den Besitz der Familie Krauß über. Damals war es noch ein bäuerliches Anwesen mit Stall und Stadel im Hinterhaus. Doch Johann Georg Krauß und seine Ehefrau Amalie hatten eine andere Bestimmung für das Haus gefunden. Im Erdgeschoss wurde eine Buchdruckerei errichtet und das erste Wertinger Anzeigenblatt gedruckt – der Vorläufer der heutigen Wertinger Zeitung.

Viele bauliche Umwandlungen

erlebte das Haus in den vergangenen 140 Jahren. So wurde um 1920 von Fritz Krauß das Fachwerk frei gelegt. Als Zeugnis für weitere bauliche Veränderungen hinterließ er eingemauerte Zeitungen und handschriftliche Hinweise, die in Holzkästen oder Dosen verpackt waren. Die Zeugen alter Zeit wurden jetzt von Handwerkern beim Umbau im Mauerwerk gefunden. In den 50er Jahren wurde der ehemalige Stadel des Anwesens zum Wohnhaus für die siebenköpfige Familie Krauß umgebaut.

Bei dem jetzigen Umbau gab es allerhand zu beachten, um dem Denkmalschutz gerecht zu werden. „Die alten Fenster durften nicht verändert werden, der alte Dachstuhl musste erhalten und saniert oder die sichtbaren Fachwerkbalken neu eingefasst werden“, sagt Gabriele Killensberger, die ebenso wie ihre Schwester Hertha Stauch (Redakteurin) der Zeitung treu geblieben ist und als Teamleiterin im Medien Service Center arbeitet. „Herr Bürgermeister Lehmeier, wir haben dies nicht alles nur für unsere Familie, sondern auch für Wertingen getan“, sagte Gabriele Killensberger und übergab ihm einen Scheck mit 1000 Euro als Zuschuss zur Sanierung der Schlossmauer.

Sechs komplett neu renovierte Wohnungen von 50 bis 120 Quadratmetern sind am Marktplatz 5 in den letzten Monaten entstanden. Bis auf eine sind schon alle vermietet, so dass spätestens Ende September im Haus neues Leben herrschen wird.



Saniert wurde das Fachwerkhaus am Wertinger Marktplatz.



Hertha Stauch (zweite von links) und Gabriele Killensberger (rechts) freuen sich mit den Architektinnen Jacqueline Ferrara (links) und Heidi Lewald bei der Einweihung des Fachwerkhauses am Marktplatz 5.

Fotos: Andreas Pfeffer



Freude über den Abschluss der Arbeiten an der Hauptschule (von links): Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, der Projektleiter vom städtischen Bauamt, Oliver Heise, Bernd Beier von der Energie- und Gebäudeverwaltung der Stadt Wertingen, Stadtbaumeister Anton Fink, Schulamtsdirektor Wilhelm Martin, Landrat Leo Schrell, Rektor Josef Kreuzer (sitzend) und Architekt Hans Schuller. Sie inspizierten schon mal die neue Bibliothek, die sich jetzt über dem erweiterten Haupteingang der Wertinger Hauptschule befindet. Was noch fehlt, sind Bücher.

Fotos: Hauke

Bereit für die Mittelschule

Hauptschule Wertingen Bauarbeiten sind beendet. Investition für die Zukunft Wertingens und der Region

VON ULRIKE HAUKE

Wertingen Mit einem musikalischen Rahmenprogramm unterhielten die Lehrerschaft und Schüler die zahlreichen Gäste während der Einweihungsfeier der Wertinger Hauptschule (die WZ berichtete bereits kurz). Die Um- und Anbauten sind beendet.

Rund 2,5 Millionen Euro

Die Schülerinnen Carolin Konle und Ramona Mayershofer zeigten spielerisch, mit welchen Einschränkungen der Schulbetrieb in den letzten Monaten kämpfte. Sie vermittelten aber auch gekonnt die Freude über die Neuerungen. Rund 2,5 Millionen nahmen die Mitgliedsgemeinden des Schulverbands, die Stadt Wertingen und der Freistaat Bayern für das Projekt in die Hand.

Vor rund einem Jahr kündigte Rektor Josef Kreuzer an, man wolle dann einen pädagogischen Nutzen daraus erzielen. Erfreut sagte er jetzt während seiner Begrüßung: „Nun erfüllen wir die Kriterien für ein offenes Ganztagesangebot, wir sind bereit für die Mittelschule.“

Die Wertinger Hauptschule hat nicht nur eine neue Bibliothek, einen Computerraum, einen Zeichensaal und einen Mehrzweckraum erhalten, sondern auch der Besprechungsraum, die Aula samt Lehrzimmer, das Schülercafé und der Hauswirtschaftsraum wurden größer.

Heute

● Einen Tag der offenen Tür veranstalten die Verantwortlichen der Wertinger Hauptschule für alle Interessierte, Eltern und Bürgerinnen und Bürger. Am heutigen Samstag, 17. Juli, ab 8.45 Uhr verspricht Rektor Josef Kreuzer ein interessantes Programm und hofft auf viele Gäste. (pm)

Im Zuge der Bauarbeiten gestalteten die Planer vom Augsburgischer Architekturbüro Schuller und Tham auch die Fassade am Haupteingang neu und errichteten einen Pavillon nördlich der bestehenden Räumlichkeiten. Rund 450 Quadratmeter mehr Platz stehen jetzt zur Verfügung. Einig waren sich alle Redner, man investierte damit auch in die Zukunft der Stadt und Region.

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier sprach auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Hauptschulverbands: „Mit der finanziellen Beteiligung am Projekt wurde seitens aller Beteiligten Weitsicht bewiesen.“ Lehmeier betonte, was wertgeschätzt wird, müsse auch erhalten bleiben. Landrat Leo Schrell verwies auf das, was er sagte, Megathema Bildung. „Wir haben im Landkreis in der Vergangenheit

einen klaren Fokus darauf gesetzt, in Bildungseinrichtungen zu investieren.“

Er kündigte an, der Landkreis wolle bis 2014 weitere 35 Millionen Euro in diesen Bereich stecken. Er appellierte an die Eltern, der Einrichtung Mittelschule eine Chance zu geben: „Das Prädikat Mittelschule muss einen höheren Stellenwert erhalten.“

Wilhelm Martin, Schulamtsdirektor, bestätigte die Bedeutung von Wissen und Schule. „Nicht in Bildung zu investieren, käme teuer“, sagte er und fügte hinzu, „und wir entscheiden damit, wie unsere Gesellschaft morgen aussehen wird.“ Vor dem Rundgang durch die Schule übernahmen der katholische Priester Ludwig Michale und die evangelische Pfarrerin Ortrun Kennade-Schuster die kirchliche Weihe.



An Verpackungskünstler Christo angelehnt hat sich Carola Anderhofstatt, Lehrerin der Wertinger Hauptschule. Hier im Bild Eingang und Bibliothek. Gemeinsam mit Freunden haben sie noch in den Morgenstunden vor der Einweihungsfeier die Tücher – die ausnahmslos durch regionale Firmen gespendet wurden – wieder angebracht, nachdem der Sturm der vorangegangenen Nacht sie heruntergerissen hatte. Sinn dieser Verhüllung war, das Bauende zu feiern und die neu errichteten Anbauten an die bestehenden Schulräume feierlich zu enthüllen.

Foto: Hauke

Kurz gemeldet

HEGNEBACH

Pfarrei St. Georg feiert das Skapulierfest

Traditionell am dritten Wochenende im Juli feiert die Pfarrei St. Georg in Hegnenbach an zwei Tagen ihr Skapulierfest. Am heutigen Samstag ab 19.30 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich vor der Lichterprozession in der Pfarrkirche St. Georg in die Skapulierbruderschaft eintragen zu lassen. Ab 20 Uhr beginnt die Prozession durch Hegnenbach, zuvor werden alle Neumitglieder feierlich in die Bruderschaft aufgenommen.

Der morgigen Sonntag beginnt mit einem Weißwurstfrühstück ab 9 Uhr. Um 10 Uhr finden die Feierlichkeiten mit dem Festgottesdienst ihren Höhepunkt.

Kurzweilige Unterhaltung und Gaumenfreuden gibt es im Anschluss daran im Biergarten des Bürgerhauses. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Kapelle aus Altenmünster. (pm)

WERTINGEN

Heute Sommerfest der Lebenshilfe mit Tanzauftritt

Die Nordschwäbischen Werkstätten GmbH der Lebenshilfe laden am heutigen Samstag, 17. Juli 2010, zu ihrem Sommerfest in die Außenstelle in Wertingen (Kanalstr. 5) ein. Das Fest beginnt um 18 Uhr und wird musikalisch durch die Musikkapelle Unterthürheim umrahmt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Für die Kinder gibt es Attraktionen wie Hüpfburg und Torwandschießen mit Preisvergabe. Es wird die Tanzgruppe der Hauptschule Wertingen auftreten. Das Sommerfest findet bei jeder Witterung statt. (pm)

WERTINGEN

Gerhard Hackenbuchner von HG-Reisen im TV

Am morgigen Sonntag, 18. Juli, ist der Kreuzfahrtspezialist aus Wertingen, Gerhard Hackenbuchner von HG-Reisen, im Studio zu einer Live-Sendung des Reisesenders SonnenklarTV eingeladen.

Hackenbuchner wird dort zum Thema Kreuzfahrten zwischen 15.15 und 17.15 Uhr informieren. Der Reiseexperte Gerhard Hackenbuchner ist ein bekannter Spezialist für Seereisen. (pm)

LAUGNA

Gemeinderat spricht über Radweg

Am Mittwoch, 21. Juli 2010, findet um 20 Uhr im Rathaus in Laugna eine Sitzung des Gemeinderates Laugna statt. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung steht vor allem der Radweg Bocksberg-Emersacker (Sachstandsbericht). (pm)

VILLENBACH

Solarpark Villenbach lädt zum Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 18. Juli 2010, laden die Betreiber des Solarparks Villenbach, Markus Kröner und Franz Refle, Bevölkerung und Interessierte zu einem Tag der offenen Tür ein. Jeder, der sich über die Stromgewinnung aus Sonnenenergie und deren Möglichkeiten informieren oder sich einfach auch nur umsehen möchte, ist herzlich im Solarpark Villenbach willkommen; von 10 bis 16 Uhr werden die Tore für die Besucher geöffnet sein. (pm)

WERTINGEN

Der Kneipp-Verein wandert heute wieder

Eine Wanderung des Wertinger Kneipp-Vereins findet am heutigen Samstag statt. Treffpunkt ist wie immer um 14 Uhr am Alten Turnplatz in Wertingen. (pm)

ADELSRIED

Rocknacht

Die Adelsrieder Rocknacht findet am Samstag, 24. Juli, statt. Ab 20 Uhr sorgen DJ's am Fußballplatz für harten Sound. Mehr Infos unter adelsrieder-rocknacht.de.

Start der Freien Schule Lech-Donau erst im Herbst 2011

Buttenwiesen Raumfrage soll bis dahin gelöst werden. Elterntreffen am 4. August

Buttenwiesen Zum Thema Schulstart der Freien Schule Lech-Donau fand das erste Eltern- und Lehrertreffen statt. Etwa 80 Eltern der bereits angemeldeten Kinder und ein Großteil der Lehrkräfte des neuen Kollegiums waren gekommen. Die Schulinitiatorin Sandra Gärtner-Rohrback und der Schulleiter der Partnerschule Freie Schule Glonnental, Hartmut Lüling, informierten über den neuesten Stand der Schulgründungsinitiative.

Gelände im Gewerbegebiet Feldbach

Nachdem die Freie Schule Lech-Donau trotz ursprünglich anderslautender Aussichten nun doch nicht in ein bestehendes Gebäude einziehen kann, war mit Hochdruck nach einem Standort und einer Ge-

bäuelösung gesucht worden. Für eine sofortige, aber nur vorübergehende Nutzung wurde ein Gelände im Gewerbegebiet Feldbach in Buttenwiesen gefunden, auf dem Mietmodule errichtet werden können.

Langfristig wird die Schule jedoch mehr und eigene Räume benötigen. Auch im Hinblick auf die langfristige Lösung waren in den letzten Monaten vielfältige Verhandlungen mit unterschiedlichen Partnern und Ämtern geführt worden.

Aufgrund des kurzen Zeitraumes war es jedoch nicht möglich, die von den Genehmigungsbehörden geforderte Baugenehmigung bis zum Ende des Schuljahres (31. Juli 2010) zu erhalten.

Eine Erteilung der Schulgenehmigungen durch die Regierung von

Schwaben und das Kultusministerium für einen Schulstart im September 2010 wurde somit unwahrscheinlich.

Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Abwägung sind die Initiatoren der Schulgründung in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung ihrer Partnerschule, der Freien Schule Glonnental zu dem Entschluss gekommen, den Schulstart der Freien Schule Lech-Donau auf September 2011 zu verschieben. Dies wurde mit den Genehmigungsbehörden abgesprochen.

Gemeinsam wird nun daran gearbeitet, dass im Laufe des nächsten Schuljahres die Schulgenehmigung erteilt werden können. Dazu gehört die Lösung der Raumfrage. Gesucht werden vor allem bestehende Gebäude mit 1500 bis 5000 Qua-

dratmeter, in denen der Schulbetrieb begonnen werden kann, und die sich vielleicht auch als endgültiger Standort eignen. Sie sollten möglichst im Raum Buttenwiesen – Mertingen – Allmannshofen - Donauwörth liegen.

Doch nicht nur die Raumfrage bewegt die Schulgründungsinitiatoren. Sie nehmen die Verantwortung gegenüber Schülern, Eltern und Lehrern sehr ernst.

Dazu gehört, dass der im Schulkonzept formulierte Qualitätsanspruch auch im realen Schulalltag erfüllt wird.

Da das Konzept der Freien Schule Lech-Donau weit über die zugrunde liegende Waldorfpädagogik hinaus geht, ist vor Schulbeginn eine Fortbildung und Einarbeitung der Lehrkräfte in das besondere Schulkon-

zept erforderlich. Das Kollegium ist inzwischen bis auf eine Fachlehrkraft komplett.

Die ebenfalls zum Schulkonzept gehörende kontinuierliche Elternarbeit beginnt am 4. August 2010 um 18 Uhr mit einem ersten Arbeitstreffen zu den Grundlagen der Waldorfpädagogik und zum besonderen Konzept. Das Treffen findet statt am Maierhof 1 in 86647 Buttenwiesen (bei Illebad). Eingeladen sind alle Eltern, die ihre Kinder bereits angemeldet haben, aber auch neue Eltern, die Interesse an dieser Schule haben.

Terminänderungen, weitere Termine und Informationen finden Interessierte auf der Homepage www.freie-schule-lech-donau.de und unter Telefon 082 74/ 92 86 98.